



# LEONDING JOURNAL

## Schöne Feiertage und ein gutes Neues Jahr!



Foto: Wilfried Skledar/Cityfoto

### Budget 2019

Bgm. Walter Brunner legt auch 2019 ausgeglichenes Budget vor

Seite 3



### Neue Kraft. Neuer Mut.

Pamela Rendi-Wagner ist neue SPÖ-Chefin

Seite 4



### St. Isidor

Keine Umwidmung stattgefunden!

Seite 5





## Liebe LeondingerInnen,

erstmal in der 130-jährigen Parteigeschichte wurde Ende November mit Pamela Rendi-Wagner eine Frau an die Spitze der SPÖ gewählt. Und das Votum war deutlich: 97,8 Prozent der Delegierten stimmten für die neue Vorsitzende. Auch ihre Ansage war klar: *„Es geht nicht um mich, es geht auch nicht um die Partei – das alles ist kein Selbstzweck. Es ist unsere Berufung und Bestimmung, die Lebensumstände der Menschen zu verbessern.“* Wie sie das machen möchte, dazu lesen Sie mehr auf Seite 4.



### Budget 2019 ausgeglichen

Pünktlich zum Jahresende legt Finanzreferent Bgm. Walter Brunner den Jahresvoranschlag für 2019 vor und wie schon in den letzten Jahren halten sich Einnahmen und Ausgaben genau die Waage. Dazu ist ihm und den verantwortlichen MitarbeiterInnen im Rathaus zu gratulieren. Aber auch allen Leondingerinnen und Leondingern. Denn die Stadt steht finanziell – trotz schwieriger Rahmenbedingungen – sehr gut da. Das hat auch damit zu tun, dass Investitionen mit großer Sorgfalt und dem nötigen Augenmaß getätigt werden. Alle Projekte, die die Stadt in den nächsten Jahren angehen möchte, werden einer Priorisierung unterzogen und so dann auch im Finanzjahr abgearbeitet. Nur wenn die Finanzierung gesichert ist, wird das Geld auch ausgegeben. Sie möchten mehr über das Budget 2019 wissen und sind daran interessiert, welche Themen für die SPÖ besonders wichtig sind? Bgm. Walter Brunner informiert Sie auf Seite 3 persönlich dazu.

### St. Isidor

Nachdem der Gemeinderat im November eine Stellungnahme zum Überörtlichen Raumordnungsprogramm abgegeben hatte, herrschte große Aufregung im Stadtteil St. Isidor. Denn wie fälschlicherweise behauptet wurde, wären Hunderte Hektar Flächen hinter dem Kinderdorf St. Isidor in Betriebsbaugebiet umgewidmet worden. Das ist schlichtweg falsch und kann auch jederzeit in den Gemeinderatsprotokollen nachgelesen werden. Richtig ist, dass die Stadt es nun in der Hand hat, eine Umwidmung für eine etwa 30 Hektar große Fläche, die das Land aus

dem Überregionalen Grünzug herausgenommen hat, durchzuführen. Dafür gibt es derzeit keinen Anlass, denn es liegt kein Projekt vor. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 5.

### Neue Hallenchefin im Interview

Birgit Prinz ist die neue Chefin der Hallen in Leonding. Das heißt, es kommt niemand an ihr vorbei, der eine Veranstaltung etwa in der Kürnberghalle oder im Doppl Punkt durchführen möchte. Im Gespräch mit Klaus Gschwendtner spricht sie auf Seite 6 unter anderem über die Vorzüge der Kürnberghalle.



### 10 Jahre ZAK

2008 haben sich im Zaubertal auf Initiative von Gemeinderat Hannes Stipanitz ein paar KulturliebhaberInnen zusammengetan und den Zaubertaler Kulturverein gegründet – heute ein fixer Bestandteil des Leondinger Kulturlebens und Garant für abwechslungsreiche und hochwertige Programmatik. Hannes Stipanitz erinnert sich für das Leonding Journal an die letzten 10 Jahre.

Natürlich haben wir auch sonst wieder allerlei Neuigkeiten aus Leonding für Sie zusammengetragen: vom Herbstfest der Leondinger Stadtkapelle über die Sportlerehrung bis hin zu den Leserfahrten- Highlights für das Jahr 2019. Damit sollte sich die Zeit, bis das Christkind kommt, gut vertreiben lassen.

Schließlich darf ich Ihnen im Namen der gesamten SPÖ Leonding ein wunderschönes Weihnachtsfest und schöne Feiertage wünschen. Wir hoffen, dass Sie die „stillste Zeit des Jahres“ tatsächlich genießen können! Außerdem wünschen wir Ihnen einen guten Rutsch ins Neue Jahr – möge 2019 Ihnen viele schöne Stunden bescheren!

Ihre Sabine Naderer-Jelinek

**Erfolgsfaktor**

Neben einem ausgeprägten Qualitätsbewusstsein bestimmt partnerschaftliches Denken gegenüber Kollegen, Lieferanten und Kunden unser tägliches Handeln.

Wir arbeiten ohne Tricks in der Angebotsphase und überzeugen mit professioneller Abwicklung in der Folge. Unsere Projektabrechnung ist fair und steht in direktem Zusammenhang zur angebotenen Leistung.

+43 (0)5 / 0820 2000, www.p-h.at

Tiefbau  
Elektrotechnik  
Vermessung  
Spießtechnik

**ph**  
PLOIER+HORMANN

## Ausgeglichenes Budget: Fundament für Weiterentwicklung der Stadt

**Etwa 80 Millionen Euro umfasst das gesamte Budget der Stadt Leonding. Wie auch schon in den letzten Jahren halten sich Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt die Waage. Das Leonding Journal hat Finanzreferent Bgm. Walter Brunner zum Budget 2019 befragt.**

**Journal: Wofür wird 2019 in Leonding Geld ausgegeben?**

**Bgm. Brunner:** Der Schwerpunkt liegt bei der Schaffung und Erhaltung von Infrastruktur. Leonding ist nach wie vor eine beliebte und wachsende Stadt. Und damit verbunden natürlich auch Investitionen etwa in die Schaffung neuer Kinderbetreuungseinrichtungen. Im Kindergarten Hart wird eine zusätzliche Kindergartengruppe eingerichtet. In den Volksschulen Haag und Doppl gehen die Sanierungsarbeiten weiter, beim Schulzentrum Leonding soll mit der Planung der Generalsanierung begonnen werden. Außerdem werden wir weiter in Schutzmaßnahmen gegen Sturzfluten oder die Instandhaltung von Straßen investieren. Wir haben also viel vor.

Die vielen Leondinger Vereine sind enorm wichtig für den Zusammenhalt in der Stadt. Sie dürfen sich nach mehreren Jahren über eine Erhöhung der Subventionen um zehn Prozent freuen.

**Werden alle Projekte durchgezogen, die man sich vorgenommen hat?**

**Bgm. Brunner:** Das Budget ist auch ein Arbeitsprogramm für das kom-

mende Jahr. Sollte etwas Unvorhergesehenes eintreten, dann muss die Stadt natürlich reagieren und wenn nötig finanzielle Mittel umschichten. Diesen Spielraum haben wir. Als Finanzverantwortlicher würde ich auch die Notbremse ziehen, falls Ausgaben und Einnahmen aus dem Lot geraten würden. Bisher war das aber noch nie notwendig.

**Journal: Wie kommt überhaupt Geld in die Stadtkasse?**

**Bgm. Brunner:** Einerseits durch Steuern wie zum Beispiel der Kommunalsteuer, die alle Betriebe bezahlen und durch Abgaben oder Gebühren. Andererseits durch Transferzahlungen. Das sind Anteile an den Steuern, die der Bund einnimmt, oder Förderungen durch das Land, für die Durchführung bestimmter Leistungen oder Infrastrukturprojekte. Die Stadt muss im Gegenzug hohe Beträge abführen, wie den Krankenanstaltenbeitrag oder die Beiträge an den Sozialhilfeverband. Leider werden in den letzten Jahren immer mehr Aufgaben auf die Gemeinden abgewälzt, einen adäquaten Ausgleich gibt es dafür meistens nicht. Das beste Beispiel dafür ist die Einführung

der Kindergartensteuer. Statt dass sie uns – wie angekündigt – Geld bringt, müssen wir 150.000 Euro drauflegen, um die gekürzte Gruppenförderung und den enormen Verwaltungsaufwand auszugleichen. Das System der Transferzahlungen ist sehr komplex, eine Vereinfachung lässt aber auf sich warten.

**Journal: Und wie steht es mit den Schulden der Stadt?**

**Bgm. Brunner:** Die werden auch 2019 wieder weniger werden. Derzeit liegen wir bei einer Pro-Kopf-Verschuldung von etwa 250 Euro, bis Ende 2019 wird sich das auf 230 Euro reduziert haben. Sollten jedoch kurzfristige Darlehensaufnahmen für Bauprojekte notwendig sein, bleiben diese in einem vertretbaren Ausmaß.

**Journal: Sehen Sie sich selbst als Sparfuchs?**

**Bgm. Brunner:** Der Fuchs ist ein schlaues Tier. Wäre er für Finanzen verantwortlich wüsste er sicher, dass Sparen nicht alles ist. Wenn man möchte, dass eine Stadt funktioniert, sich die Menschen hier wohlfühlen und sich im Dienste der Gesellschaft engagieren, dann muss man das auch unterstützen und fördern. Genau das ist mein Ansatz in der Budgetpolitik: Verantwortungsvoll haushalten, um auch gestalten zu können und die Eigenständigkeit der Stadt zu erhalten.

### Das Budget in Zahlen

Das veranschlagte Budget für den ordentlichen Haushalt beträgt 70,9 Millionen Euro. Im außerordentlichen Haushalt werden besondere Investitionen und Projekte abgebildet. Dafür sind 2019 rund 9,6 Millionen Euro vorgesehen. Darin u.a. enthalten: eine halbe Million Euro zur Deckung erster Kosten für die Einhausung und Tieferlegung der Westbahntrasse.



Foto: Shutterstock

## Regionaler, Saisonal und mehr BIO: Essen in den Kinderbetreuungseinrichtungen

Seit 2014 sind alle Kinderbetreuungseinrichtungen der Stadt Leonding als Gesunde Kindergärten zertifiziert und als Gesunde Küche-Betriebe ausgezeichnet.

Einerseits durch Anregungen einer Gruppe engagierter Eltern, andererseits durch Rückmeldungen aus den Betrieben wurde der Speiseplan nun optimiert.

Mehr BIO, mehr Regionalität, mehr Vollkorn, das sind drei wesentliche Verbesserungen, die im Speiseplan der Kinderbetreuung ab sofort umgesetzt werden. Vor allem die beiden ersten Aspekte waren auch einer Gruppe engagierter Eltern ein großes Anliegen, die vor etwa einem halben

Jahr ihre Wünsche an die Stadt herangetragen haben. Mehr Saisonalität beim Essen sowie mehr Gemüse als Beilage oder das Streichen von Cremesuppen aus dem Packerl waren den MitarbeiterInnen u.a. wichtig. Auch dem wurde Rechnung getragen und die Packerlsuppen durch Gourmet-Bio-Suppen ersetzt und das Angebot an Bio-Gemüse erhöht.

Begleitet wurden die Änderungen durch Mag. Martina Honsig (Beratungskraft Gesunde Küche vom Land OÖ).

Ziel für alle Mitwirkenden war es, ein abwechslungsreiches, gesundheitsförderliches Essen anzubieten, das den Kindern schmeckt und gut tut! Neben Hausmannskost und Fleischgerichten kommen auch pikante vegetarische Speisen, Fischgerichte oder Süßspeisen auf den Tisch. Auch Lebensmittel wie Milchprodukte, Frischobst, Nüsse, Samen, Kerne oder Hülsenfrüchte werden gemäß den Gesunden Küche Kriterien regelmäßig angeboten, Gemüse sogar täglich. In den Gesunden Kindergärten gibt es zusätzlich ein tägliches Obst- und Gemüseteller. Einmal wöchentlich gibt es hier auch



Foto: Pixabay

die gemeinsame Gesunde Jause. Wasser und andere zuckerfreie Getränke ergänzen das Angebot.

„Eine ausgewogene und gesunde Ernährung hilft Kindern beim Wachsen und Lernen. Deshalb ist es mir auch wichtig, dass wir das Thema Essen immer wieder am Radar haben und offen für Verbesserungen bleiben“, so Vbgm. Sabine Naderer-Jelinek.

## Neue Kraft und neuer Mut in der SPÖ

Erstmals in der 130-jährigen Parteigeschichte steht mit Pamela Rendi-Wagner eine Frau an der Spitze der SPÖ.



Delegierten waren begeistert, die neue Vorsitzende wurde mit 97,8 Prozent gewählt. Im Zentrum der Rede standen der Kampf für Gerechtigkeit und einen starken Sozialstaat, Solidarität, Leistungsgerechtigkeit, Bildungschancen, Gleichheit und leistbares Wohnen.

**„Das alles ist kein Selbstzweck“**

„Es geht heute nicht um mich, es geht auch nicht um unsere Partei – das alles ist kein Selbstzweck. Es ist unsere Berufung und Bestimmung, die Lebensumstände der Menschen zu verbessern“, sagte Rendi-Wagner. Durch leistbares Wohnen und mehr

Steuergerechtigkeit, gleiche Bildungschancen, beste Gesundheitsversorgung für alle ÖsterreicherInnen und mehr Gleichstellung durch bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Rendi-Wagner forderte: 5.000 LehrerInnen für sogenannte Brennpunktschulen, um alle Kinder nach ihren Talenten zu fördern, den Ausbau der Gesundheitsversorgung für alle – gerade am Land – und einen flächendeckenden Ausbau von Ganztagschulen.

**„Lieber Sebastian, Politiker handeln!“**

Scharfe Kritik übte Rendi-Wagner an Kanzler Kurz, der seit 2011 Regierungsmitglied ist. Kurz habe angekündigt, beschrieben und kommentiert, „aber Sebastian, du bist Politiker, und Politiker ma-

chen, handeln und tun – und sie verbessern die Lebensumstände der Menschen“. Das Einzige, was Kurz in den letzten Jahren gemacht habe, sei ehrgeiziges Arbeiten an seinem eigenen persönlichen Erfolg.

**Weg mit der Mehrwertsteuer auf Mieten!**

Besonders Aufhorchen ließ Rendi-Wagner mit einem Vorschlag zum Thema Wohnen: die Abschaffung der Mehrwertsteuer auf Mieten. Damit könnten hunderttausende Menschen um mehr als eine Monatsmiete entlastet werden.

Der zweite Tag des Bundesparteitages stand ganz im Zeichen Europas: Die Delegierten haben die jüngste EU-Wahlliste in der SPÖ-Geschichte beschlossen – mit Andreas Schieder und Evelyn Regner an der Spitze.

Foto: SPÖ



## Das sind die Fakten in der Diskussion um St. Isidor

**Alle zehn Jahre überarbeitet das Land Oberösterreich das Überregionale Raumordnungsprogramm. Gemeinden können dazu Stellung nehmen, was die Stadt Leonding auch gemacht hat. Das hat aber nichts mit einer Umwidmung zu tun.**

Unrichtig und unsachlich sind die Darstellungen, die derzeit zum Thema Grünzug in St. Isidor kursieren. Hier deshalb eine offizielle Stellungnahme aller Fraktionen, die im Stadtteil St. Isidor auch versendet wurde:

Die VertreterInnen aller Fraktionen im Gemeinderat der Stadt Leonding stellen klar, dass die kolportierte Umwidmung von Grünzügen in St. Isidor in der letzten Sitzung des Gemeinderats vom 15.11.2018 NICHT BEANTRAGT wurde und somit auch NICHT STATTFUNDEN hat. Beschlossen hat der Gemein-

derat einstimmig die Stellungnahme zum Überörtlichen Raumordnungsprogramm des Landes OÖ. Dieses wird alle zehn Jahre vom Land OÖ überarbeitet und bestehende Grünzonen und Grünflächen werden darin begutachtet. Das umfasst auch die Grünzüge von Leonding.

Die Stadt kann dabei Änderungswünsche äußern, die Entscheidung ob diese genehmigt werden oder nicht, liegt aber ausschließlich beim Land OÖ. Dieses Raumordnungsprogramm legt fest, für welche Flächen grundsätzlich eine Baulandwidmung möglich wäre. Darüber ent-

scheidet dann der gesamte Gemeinderat und schließlich das Land OÖ.

Von rund 60 von Grundeigentümern gewünschten Abänderungen zum Überörtlichen Raumordnungsprogramm wurden dem Land OÖ in der erwähnten Stellungnahme von der Gemeinde letztlich acht Flächen vorgeschlagen. Die Grünfläche in St. Isidor war davon nicht betroffen. Die Stadt wurde kurzfristig von den Abänderungsvorhaben von St. Isidor informiert. Um St. Isidor, einer sozialen Einrichtung, die den Leondingerinnen und Leondingern seit Jahrzehnten bekannt ist, eine sachliche Diskussion nicht zu verweigern, hat der Gemeinderat keine grundsätzlich ablehnende Stellungnahme abgegeben. Zukünftige Gespräche werden zeigen, welche konkre-



Foto: Creative Commons

ten Planungsabsichten die Grundeigentümer haben. Erst dann wird sich entscheiden, ob überhaupt eine Änderung der Flächenwidmung in Frage kommt. Wir ersuchen um Verständnis, dass wir Planungsabsichten erst diskutieren und darüber entscheiden können, wenn diese am Tisch liegen. Sie können sicher sein, dass sich der gesamte Gemeinderat mit all seinen Fraktionen mit der Problematik sehr gründlich auseinandergesetzt hat und sich auch in Zukunft mit dieser Thematik intensiv befassen wird.

## FSG: Schutzschild der ArbeitnehmerInnen

**Egal ob beim 12-Stunden-Tag oder der Kinderbetreuung – die FSG setzt sich für die Beschäftigten in Linz-Land ein.**

Die Einführung des 12-Stunden-Tages oder der Kindergartensteuer setzen die ArbeitnehmerInnen mehr denn je unter Druck. Anfang Dezember setzten SPÖ und FSG im Schloss Traun ein Zeichen: „Wir werden da sicher nicht tatenlos zuschauen, denn wir sind der letzte Schutzschild, den die Arbeitnehmer jetzt noch haben“, sagte AK-Präsident und FSG-Spitzenkandidat für die AK-Wahl 2019, Hans Kalliauer.

**Gemeinden: Verlässliche Bündnispartner**

Die Arbeiterkammer gehört

zu den letzten Bastionen für Beschäftigte in Oberösterreich. Im März 2019 wird es bei den AK-Wahlen darum gehen diesen Schutzwall für die ArbeitnehmerInnen zu verteidigen. Um 2019 ein ebenso sensationelles FSG-Ergebnis wie bei der letzten AK-Wahl erreichen zu können, braucht es schlagkräftige und verlässliche Bündnispartner, dazu gehören etwa die Gemeinden. Deshalb luden FSG-Regionalvorsitzender Sascha Lindenmayr, FSG-Landesvorsitzender Andreas Stangl und AK-Präsident und FSG-Spitzenkandidat Hans

Kalliauer das „Who ist Who“ der SPÖ zu einem Vernetzungstreffen ein. „Gemeinsam sind wir stark – das haben wir schon bei der letzten AK-Wahl unter Beweis ge-

stellt. Auch dieses Mal wollen wir gemeinsam dafür sorgen, dass die Interessen der Beschäftigten nicht unter die Räder kommen“, so Johann Kalliauer.



**„Wir sind der letzte Schutzschild, den die ArbeitnehmerInnen noch haben“, sind sich AK-Präsident und FSG-Spitzenkandidat Dr. Johann Kalliauer, Vbgm. Sabine Naderer-Jelinek, die Gemeinderätinnen Karin Dorl, Claudia Goldgruber, Hilde und Kathrin Lutz, FSG-Landesvorsitzender StR Andreas Stangl und GR Karl Rainer, einig.**

## Veranstaltungszentren: Die neue Chefin Birgit Prinz im Interview

**Birgit Prinz ist seit Sommer neue Chefin der Leondinger Veranstaltungszentren. War bisher Franz Festbauer (der in Altersteilzeit ist) der erste Ansprechpartner, so gibt es jetzt mit Birgit Prinz eine neue Betriebsleiterin. Gerade in dieser Jahreszeit ist Hochbetrieb in den Leondinger Hallen. Was derzeit alles läuft, hat das Journal nachgefragt.**

**Journal: Frau Prinz, welche Bereiche umfasst ihr Arbeitsgebiet?**

**Prinz:** Grundsätzlich stehe ich bei organisatorischen Fragen rund um die Hallen zur Verfügung.

Dazu zählt auch die Terminreservierung und das Führen von Kundengesprächen. Bei technischen Angelegenheiten sind meine Kollegen der Hallentechnik die erste Anlaufstelle, hier übernehme ich vorwiegend die Koordination zwischen Kunden und Technikern.

Um einen reibungslosen Ablauf bei Veranstaltungen zu garantieren, ist die monatliche Dienstplanerstellung eine meiner wichtigsten Aufgaben. Aber auch Budgetplanung und Steuerung fallen in meinen Verantwortungsbereich.

**Journal: Sagen wir mal, ich möchte eine Veranstaltung in der Kürnberghalle machen, wie geht das?**

**Prinz:** Zuallererst ist zu prüfen, ob der gewünschte Termin in der gewünschten Halle noch verfügbar ist und ob die Vorstellungen betreffend Bestuhlung und Technik umsetzbar sind. Hier empfiehlt es sich, vorab einen Termin zur Besichtigung der Halle zu vereinbaren. Sofern die Räumlichkeiten in Frage kommen, kann bei Bedarf auch gerne ein Angebot erstellt werden, damit der Kunde einen ersten Überblick über die Kosten erhält. Bei Terminfixierung gilt es zeitnah den Hallentechnikern die Technikanforderungen bekannt zu geben, damit die Vorbereitungen für die Veranstaltung zeitgerecht getroffen werden können.

**Journal: Was ist das besondere an unseren Hallen?**

**Prinz:** Eine Veranstaltungshalle mit einem Platzangebot für bis zu 1000 Besuchern in einer verkehrsgünstigen Lage mit ausreichend kos-

tenlosen Parkplätzen, ist im Raum Oberösterreich eher selten. Deshalb ist die Kürnberghalle beliebt. Der Doppl Punkt ist überschaubarer und damit auch für Vereine und kleinere Veranstaltungen interessant. Hinzu kommt, dass die Kürnberghalle trotz ihrer Größe überschaubar und gemütlich wirkt und gerade das für einige Künstler ein Grund ist, sich bei uns wohl zu fühlen und mehrmals im Jahr bei uns zu Gast zu sein.

**Journal: Welche Highlights gab es im Herbst?**

**Prinz:** Tolle Veranstaltungen der KUVA, wie das Roland Batik Trio-Konzert oder ein Stummfilmkino mit Livemusik-Begleitung im Doppl Punkt sorgten für ein abwechslungsreiches Programm in unseren Hallen. Pizzeria & Jaus werden im Jänner nochmal für eine ausverkaufte Kürnberghalle sorgen.

**Journal: Habe Sie persönlich schon interessante Künstlerinnen kennengelernt?**

**Prinz:** Bis jetzt ergab sich noch keine Gelegenheit mit den Künstlern, aber ich durfte schon viele interessante Veranstalter kennenlernen.



Die neue Chefin der Leondinger Veranstaltungszentren, Birgit Prinz.

**Journal: Spinnerei, Posthof, Design Center sind das Konkurrenz?**

**Prinz:** Ich denke, dass jedes Haus seine Vorzüge hat und es somit für unterschiedliche Veranstaltungsarten mehr oder weniger passende Veranstaltungsstätten gibt.

Wie bereits erwähnt, sind unsere Hallen durch ihre Größe, der Nähe zu Linz, den kostenlosen Parkmöglichkeiten und der guten öffentlichen Anbindung Institutionen, die von vielen Stammkunden geschätzt werden und dadurch auch mit neueren Kultureinrichtungen mithalten können.

## 40 Jahre Gewerkschaftsmitglied

**Ein Urgestein ist StR Klaus Gschwendtner nicht nur bei der SPÖ und beim ASKÖ in Doppl, sondern auch bei der Gewerkschaft.**

Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurde er deshalb vor kurzem von StR Andreas Stangl, der im Hauptberuf geschäftsführender Regionalvorsitzender der Gewerkschaft der Privat-

angestellten – Druck, Journalismus, Papier ist, geehrt. Das gesamte Team des Leondinger Journals gratuliert ebenfalls herzlich!





## LRin Birgit Gerstorfer zu Gast in Leonding

**Im Rahmen ihrer „Birgit hört zu“-Tour besuchte Soziallandesrätin Birgit Gerstorfer auch Leonding.**

Am Wochenmarkt mischte sie sich unter die Leute und suchte das Gespräch mit den Menschen. Beim anschließenden Besuch im Zentrum für Pflege und Betreuung in Hart diskutierte sie mit Zentrumsleiterin Brigitte Aumayr und mit Beschäftigten bzw. der Personalver-

tretung über aktuelle Herausforderung in der Pflege. Zum Thema Personalmangel stellte sie ihre Idee für ein neues Ausbildungsmodell vor, das mehr Menschen für die Pflegearbeit begeistern soll. Natürlich ließ sie es sich auch nicht nehmen, den BewohnerInnen einen



Besuch abzustatten, wie hier Ing. Wieser (Bild).

## Herbstkonzert: „Goodbye Britain“

**Den „Brexit“ nahm die Leondinger Stadtkapelle heuer zum Anlass, ihr Herbstkonzert unter das Motto „Goodbye Britain“ zu stellen.**

Eine gute Wahl, die Gerhard Reischl da traf, immerhin hat England viel Interessantes beim Thema Musik hervorgebracht. Gespielt wurden verschiedenste Werke aus dem Vereinigten Königreich - von der Renaissance, über Filmmusik bis hin zu Evergreens der Popgiganten Tom Jones oder den Beatles. Zudem unterstützten auch italienische und spani-

sche Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Erasmus+-Projekts „MUSE“ das Ensemble musikalisch. Die Gastdirigenten Leonhard Paul von Mnozil Brass und Hannes Buchegger machten das Konzert zu einem besonderen Highlight. Wer nicht dabei sein konnte, sollte sich die Aufzeichnung des Konzertes auf CD nicht entgehen lassen.



Fotocredit: Peter Christian Mayr

## KUVA: Gute Ansätze weiterentwickeln und so Position festigen

**Vor 4 Jahren hat die Kultur- und Veranstaltungs GmbH (KUVA) ihre Arbeit aufgenommen und zahlreiche Akzente im Kulturleben Leondings gesetzt. Ein guter Zeitpunkt, um auf diese Arbeit zurückzuschauen und zu sehen, was man daraus für die Zukunft lernen kann.**

Neue Veranstaltungen im Doppl Punkt, Kultur in den Stadtteilen bei der leonart oder das Sommerkino im Stadtpark bzw. beim alten Eislaufplatz am Harter Plateau – nur drei Beispiele dafür, was seit Gründung der

KUVA 2014 alles zusätzlich an Kulturarbeit in Leonding passiert. Das ist sehr erfreulich und bringt der Stadt auch weit über die Grenzen hinaus eine gute Reputation. Das zeigen auch zahlreiche Artikel in den Kulturreports

diverser Medien.

Damit sich die KUVA auch weiter positiv entwickelt, soll die Arbeit der letzten 4 Jahre noch einmal genauer betrachtet werden. Was war gut, was weniger und welche Konzepte sollen beibehalten oder ausgebaut werden und wo bräuchte es noch mehr Aktivitäten? Diese Fragen sollen nun gemeinsam mit den AufsichtsrätInnen der GmbH besprochen und als Ergebnis die weiteren Leitlinien für die Arbeit der

KUVA in Zukunft festgelegt werden. „Die KUVA ist inzwischen im Kulturleben der Stadt angekommen. Nun geht es darum, die Position zu festigen und eine gewisse Marke zu entwickeln, die es so nur in unserer Stadt gibt“, sagt Bgm. Walter Brunner, der auch Aufsichtsrats-Chef der KUVA ist.

### 19.1.19: Ball der LeondingerInnen

**Willkommen in der Zukunft – das ist das Motto vom Ball der LeondingerInnen 2019.**

Um diesem Motto gerecht zu werden, wird sich die Kürnberghalle am 19. Jänner 2019 in das Leonding von 2030 verwandeln. Es erwarten Sie humanoide Roboter der HTL Leonding, die Bands Duo Sunshine und Remix sowie die einmalige Sandkünstlerin Irina Titova, die um Mitternacht eine Tour durch das Leonding von morgen mit Ihnen unternehmen wird.

Zudem wird auch die Kürnberghalle selbst einen Hauch von Zukunft versprühen. Karten (VVK 15 Euro, AK 17 Euro, ermäßigt VVK 9 Euro, AK 10 Euro) gibt es bei allen SPÖ-GemeinderätInnen sowie beim Bürgerservice der Stadt Leonding. Auch Tischreservierungen können Sie hier sowie per Mail an [peter.weikinger@gmail.com](mailto:peter.weikinger@gmail.com) deponieren.



Foto Irina Titova: Sand Malerei Show Hamburg/ Roadmap Entertainment GmbH

### Großer Andrang beim Doppler Advent

**Der Nikolaus, die Lamas und viele andere Highlights lockten auch heuer wieder viele BesucherInnen zum Doppler Advent. Kein Wunder, stecken die Vereine doch viel Herz und Engagement in die Veranstaltung.**

Seit einigen Jahren ist der Doppler Advent Teil des Leondinger Advents. Trotzdem hängt es natürlich auch vom Engagement der Vereine ab, ob der Markt ein Erfolg wird oder nicht. In Doppl helfen alle zusammen, dass das gelingt: Kindergärten, Volksschule, SPÖ und SPÖ Frauen, Pensionisten, ASKÖ,

Kinderfreunde, der Siedlerverein, die Oldtimer-Freunde und viele eifrige BastlerInnen und KunsthandwerkerInnen, die etwa selbstgemachte Adventkränze, Kinderkleidung oder Weihnachtskarten anbieten. Kein Wunder, dass das jedes Jahr wieder zahlreiche BesucherInnen nach Doppl lockt.



Foto: Wilfried Skledar/Cityfoto

### Eislaufplatz

**Ab 15. Dezember bis 24. Februar heißt es wieder „Eis frei!“ am Leondinger Stadtplatz.**

Vor ein paar Jahren hat sich Bgm. Walter Brunner dafür stark gemacht, dass Leonding einen Eislaufplatz bekommt. Inzwischen gehört er zu den Fixpunkten des Winters. Heuer startet das Eislaufvergnügen am Samstag, 15. Dezem-

ber und dauert bis Sonntag, 24. Februar. Wer selbst keine Schuhe hat, kann sie jederzeit beim Schlittschuhverleih am Stadtplatz ausleihen. Natürlich gibt es auch wieder die Möglichkeit, Bahnen zum Eisstockschießen zu mieten.



Foto: Wilfried Skledar/Cityfoto



## Zaubertaler Kulturverein feierte 10. Geburtstag

Anfang November feierte der „ZAK“ als einer der jüngsten kulturell ambitionierten Leondinger Vereine seinen 10. Geburtstag. Einer der Gründungsväter, GR Hannes Sitpanitz, erinnert sich.

Begonnen hatte alles so: Thomas Mandel hatte (nach einer wohl für ihn leichtsinnigen Kompositionszusage an mich, frühmorgens im damaligen Zaubertalstüberl) im Frühsommer 2007 dem Zaubertal seinen Zaubertal-Marsch geschenkt. Die Uraufführung war dankenswerter Weise durch die Stadtkapelle Leonding und das Gasthaus Niederberger ermöglicht worden. Da das noch nicht das Ende der Zaubertaler Kultur sein konnte, dachte man an die Anschaffung eines Klaviers für die Tagesheimstätte Holzheim. Dieses wurde über die Initiative von Thomas Mandel, Gerhard Tolar, Wolfgang Kerschbaum und mir ausgesucht und schließlich auch von mir vorfinanziert. Nicht zuletzt um die Ausfinanzie-

rung zu schaffen, wurde als künftiger Klaviereigentümer der „ZAK“ im Herbst 2008 bei der BH Linz-Land angemeldet. Die erste, von bis heute 20 Veranstaltungen, fand am 7. November 2008 statt.

Zehn Jahre später ist sehr erfreulich, dass viele, die schon an der Gründungsveranstaltung 2008 mitgewirkt hatten, wieder der Einladung zu einer Darbietung gefolgt waren. Allen voran natürlich Vereinspräsident und Intendant Thomas Mandel (Komponist des Zaubertal-Marsches und der Leonding-Sinfonie). Außerdem Elisabeth Bauer, legendäre Solocellistin des Brucknerorchesters, Andreas Lebeda und Rosemarie Schobesberger-Lebeda, welche zu ihrer Gesangsbegleitung am



Klavier als künstlerische Ehrengäste den international bekannten Pianisten Clemens Zeilinger samt Gattin Clara Zichy-Zeilinger mitgebracht hatten - beide im übrigen nun auch frischgebackene Zaubertaler. Mit dabei, wie auch damals bei der Gründungsveranstaltung, war der Männergesangsverein St. Margarethen, unter der bewährten Leitung von Heinz Sams und der inzwischen neu gegründete Chor „Vocalinare“, mit seinem Leiter

Günther Mahringer. Gerhard Strohofer las zwischen den musikalischen Darbietungen humorvolle Texte von Leo Schöllhuber.

In der brillant gestalteten Festschrift „ZAK wird 10“ im Umfang von 110 Seiten, findet sich auch eine regelrechte „Bildgeschichte“ vieler Zaubertaler Familien aus dem letzten Jahrzehnt wieder. Darin enthalten auch so manche Erinnerung an bereits nicht mehr unter uns Weilende.

## Genießen Sie die Feiertage mit der Chorgemeinschaft Leonding

Am 20. Dezember 1964 luden damals die Liedertafel, der Musikverein, der Kirchen- und der Hauptschulchor sowie die Blockflötengruppe zum ersten Weihnachtssingen in Leonding.

Heute gehört dieses Weihnachtssingen der Chorgemeinschaft Leonding unter der Leitung von Leondings Ehrenbürger, Uwe Christian Harrer, zu den Fixpunkten im Advent. Am 23. Dezember ist es wieder so weit - die perfekte Einstimmung auf das Christkind! Wahrscheinlich werden Sie nach diesem Konzert mehr von der Chorgemeinschaft hören wollen. Kein Problem, denn schon

am 25. Dezember haben Sie in der Pfarrkirche Leonding Gelegenheit dazu.

Zum Jahresausklang lädt die Chorgemeinschaft dann zur bereits traditionellen Silvester-Gala in die Kürnberghalle ein. Karten sind u.a. beim Bürgerservice der Stadt Leonding erhältlich.

**23. Dezember 2018** - 17:00 - Kürnberghalle Leonding - Leondinger Weihnachtssingen



**25. Dezember 2018** - 10:00 - Pfarrkirche Leonding-St. Michael - Weihnachtshochamt - W.A. Mozart: Orgelsolomesse

**31. Dezember 2018** - 19:30 - Kürnberghalle Leonding - Silvester-Gala

## Judoka-Festspiele bei Sportlerehrung in Leonding von Andrea und Martin Stump

**Alle 3 Jahre ehrt die Stadt Leonding seine erfolgreichsten SportlerInnen und FunktionärInnen. Heuer war es wieder so weit. Die ASKÖ Leonding Judoka räumten dabei ordentlich ab.**

Alexander Stolyarov Gold

Jessica Waldhör Silber

Leon Tschilikin Silber

Max Bergmann Silber

Michaela Senk Silber

Daniel Farfeleder Silber

Samuel Farfeleder Silber

Sonja Siedl Silber

Magdalena Mayrhofer Silber

Jan Ganser Silber

Emilia Brandner Bronze

Hannah Hüttmayr Bronze

Jakob Hüttmayr Bronze

Raphael Kirchmayr Bronze

Wolfgang Fleischanderl Bronze

Hannah Hinterkörner Bronze

Leonie Zupan Bronze

Luise Zupan Bronze

Simon Ganser Bronze

Rafael Kronsteiner Bronze

Nathalie Mayrhofer Bronze

Viktoria Miningsdorfner Bronze

Emma Rieder Bronze

Kiara SCHINAGL Bronze

Theodor Senk Bronze

Selina Wögerer Bronze

Hannah und Lukas Neumüller erhielten ein Internationales Sportlerabzeichen in Bronze für ihre Teilnahme an den Jugend-Europameisterschaften im Segeln.

Gratulation an alle Geehrten! Und alle, die noch nicht bei Landes- oder österreichischen Meisterschaften platziert waren: Nicht enttäuscht sein und mit viel Ehrgeiz weiter trainieren - wir freuen uns in drei Jahren auf eure Ehrung!

## Die ersten Naturfreunde-Wanderungen 2019

### 1. Wanderung: Sonntag, 20. Jänner 2019

Linzer Hafen, Wanderung über Freinberg, Leonding  
Organisation: Heinz Ehmer

### 2. Wanderung: Sonntag, 10. Februar 2019

Oftring- Axberg Runde  
Organisation : Max Froschauer

### 3. Wanderung: Samstag, 16. März 2019

Sprücheweg in Helfenberg  
Organisation: Edith Huebner

**(Stand: November 2018 – Änderungen noch möglich!)**



**Zufrieden.  
Lebenswert.  
Wohnen.**

Seit über 100 Jahren sind wir verlässlicher Partner bei Miet-, Mietkauf- und Eigentumswohnungen sowie Kommunalbauten in Oberösterreich.

Willkommen in Ihrem zukünftigen Zuhause:  
**[www.brw.at](http://www.brw.at)**

**BAUREFORM WOHNSTÄTTE** | Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft  
Dinghoferstraße 63 | 4020 Linz | Tel. 0732 / 65 81 45 | E-Mail: office@brw.at



**EIN SERVICE FÜR KULTURINTERESSIERTE LEONDINGERINNEN UND LEONDINGER!**

Anmeldungen und weitere Informationen bei Helmut Dietachmayr, 4060 Leonding, Harrerstr. 2, Tel: 0732 - 67 29 67 oder per e-mail: [h.dietachmayr@aon.at](mailto:h.dietachmayr@aon.at). Diese Reisen werden in Zusammenarbeit mit anerkannten Reisebüros durchgeführt. Es gelten die allg. Reisebedingungen nach ARB 1992 in der geltenden Fassung. Der Besteller haftet für sämtliche Verpflichtungen der Mitreisenden. Auf die Möglichkeit eines Versicherungspaketes wurde der Besteller hingewiesen. Preis- und Programmänderungen sowie Druckfehler vorbehalten! Bei Busreisen fahren Sie in Nichtraucherbussen, Rauchpausen sind eingeplant. Der Veranstalter behält sich vor, Fahrten wegen ungenügender Teilnehmerzahl zu stornieren. Auf die Besetzungen kann keine Gewährleistung abgegeben werden; es wird auf die Bedingungen der jeweiligen Theater und Aufführungsstätten verwiesen.

**Bei uns gibt es auch Geschenkgutscheine! Entweder für eine angebotene Reise oder einen bestimmten Betrag.**

**CIRQUE DU SOLEIL****Willkommen im Zirkus der Träume!**

„Totem“, die spektakuläre Show gastiert in Wien! Eine faszinierend-akrobatische Reise durch die Evolution der Menschheit. Mit uns sind Sie dabei am:

**Termin: Samstag, 6. April 2019**

**Preis: EURO 119,- (Fahrt und schöne Plätze)**

**WIENER STAATSOOPER****ANDREA CHÉNIER mit Anna Netrebko**

Musik: Umberto Giordano, Dirigent: Marco Armiliato  
Regie: Otto Schenk. Mit Yusif Eyvazov, Marco Vratogna u.a.

**Termin: Freitag, 31. Mai 2019**

**Preis: EURO 115,- (Fahrt und Karte)**

Beschränkte Teilnehmerzahl, bitte um rasche Anmeldung!

**MENORCA****Entdecken und genießen!**

Idyllische Buchten, traumhafte Strände, romantische Altstädte vor allem für Liebhaber der Natur hat Menorca – die kleine Schwesterinsel von Mallorca – viel zu bieten. Viele unbebaute Strände, ursprüngliche Landschaften mit malerischen Dörfern sind erhalten geblieben. Unser Hotel an der Playa de Son Bou liegt an der Südküste und verfügt über den längsten Strand der Insel.

**Termin: 1. - 8. Juni 2019**

**Preis: EURO 1.149,-**

p.P. im DZ. Inkludierte Leistungen: Flug mit Austrian my Holiday, Verpflegung ist Halbpension (Frühstück und Abendessen in Form von Buffet), 4 Halbtagesausflüge inkl. deutschspr. Reiseleiter und Eintritte, Bus-transfer zum und vom Flughafen u.a.

Auf Wunsch senden wir Ihnen das Detailprogramm gerne zu!

**AUSGEBUCHT**

**Die Reise nach Myanmar vom 23. Jänner - 7. Februar 2019**

**SOMMERNACHTSGALA GRAFENEGB****Saisoneröffnung im Wolkenturm**

mit dem Tonkünstler-Orchester, der Sopranistin Sonya Yoncheva, dem Bariton Ludovic Tézier und dem Geiger Emmanuel Tjeknavorian. Yutaka Sado dirigiert ein Programm aus großen Arien und Duetten mit virtuoser Musik.

**Termin: Freitag, 14. Juni 2019**

**Preise: EURO 102,- oder 115,- (Fahrt und schöne Plätze)**

**SEEFESTSPIELE MÖRBISCH****„Das Land des Lächelns“**

Operette von Franz Léhar.

**Termin: Samstag, 20. Juli 2019**

**Preis: EURO 115,- (Fahrt und schöne Plätze)**

**Das ideale Geschenk**

**Sie suchen noch ein besonderes Geschenk?  
Wir haben eines! Verschenken Sie Gutscheine für  
eine Leserfahrt des Leonding Journals.  
Sie können entweder ein bestimmtes Angebot oder  
Gutscheine in jeder beliebigen Höhe verschenken.**

Helmut Dietachmayr hilft Ihnen gerne weiter:  
Rufen Sie an unter 0732/ 67 29 67 oder schreiben Sie  
ein Mail an [h.dietachmayr@aon.at](mailto:h.dietachmayr@aon.at)

**GENUSS CATERING**

**Österreichische & Internationale Küche mit regionalen Produkten**

Restaurant Genusspunkt Haidfeldstr. 31a A-4060 Leonding office@restaurant-genusspunkt.at www.restaurant-genusspunkt.at

Sie möchten Ihre **Firmen- oder Familienfeier** (unsere Räumlichkeiten bieten Platz für 30 bis 300 Personen) in einem modernen, aber gemütlichen Ambiente feiern und legen Wert auf kompetente und freundliche Bedienung sowie Frische und Qualität bei den Speisen?  
**Dann freuen wir uns, Sie bald als Gast bei uns begrüßen zu dürfen!**

Der „**Genusspunkt**“, das Restaurant im Veranstaltungszentrum Doppl Punkt, Haidfeldstraße 31a, ist in Wohlfühlort, an dem österreichische & mediterrane Küche zu moderaten Preisen angeboten werden. Verköstigt werden die Gäste von Dienstag - Samstag von 11.00 - 23.00 Uhr (durchgehend warme Küche) und sonntags von 11 - 15 Uhr.  
 Das Angebot umfasst leistbare Mittagmenüs, natürlich wird auch nach Saison gekocht.



**Pronto**  
Die Kellnersensation aus Österreich

LACHEN BIS  
DIE TRÄNEN KOMMEN

SENSATIONELLE  
UNTERHALTUNG BEI TISCH

ATEMBERAUBENDE  
BÜHNENSHOW

18.01.2019  
18.10.2019

€ 84,00  
inkl. Menü

**DINNER VARIETE**

**DOPPL:PUNKT**

Karten erhältlich  
im GenussPunkt oder  
www.prontopronto.at  
0664 / 2 33 66 78

Haidfeldstraße 31a | 4060 Leonding

die COIFFEUR BÜCHMAIER  
LADEN

**haarp  
bändiger**

**Öffnungszeiten:**

Mo. - Mi.	8.00 bis 18. uhr
Do.	8.00 bis 19.00 Uhr
Fr	8.00 bis 18.00 Uhr
Sa.	nach Vereinbarung

**Terminvereinbarung unter:**  
07229 / 64 157

**Wir freuen uns  
auf Ihr/Dein kommen!**

Leondingerstraße 58, 4050 Traun